

# HAUPTKIRCHE ST. PETRI



## **Erster Sonntag im Advent**

29. November 2020, 10 Uhr

## **Evangelische Messe**

---

### **Glockenläuten**

#### **Lied – EG 1,1+3 „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit**

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; / es kommt der Herr der Herrlichkeit,  
ein König aller Königreich, / der Heiland aller Welt zugleich,  
der Heil und Leben mit sich bringt; / der halben jauchzt, mit Freuden singt:  
Gelobet sei mein Gott, / mein Schöpfer reich von Rat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, / so diesen König bei sich hat.  
Wohl allen Herzen insgesamt, / da dieser König ziehet ein.  
Er ist die rechte Freudensonn, / bringt mit sich lauter Freud und Wonn.  
Gelobet sei mein Gott, / mein Tröster früh und spat.

### **Eröffnung**

L.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gem.: Amen.

### **Begrüßung**

Ihnen allen ein herzliches Willkommen zu diesem Gottesdienst am ersten Advent. Ein neues Kirchenjahr beginnt. Wir machen uns auf den Weg zum Weihnachtsfest.

Wege gehen, ein Ziel haben, ankommen – das tun wir unser Leben lang. Das tun wir auf besondere Weise im Advent – in diesem Jahr anders als gewohnt. Aber bei allen Veränderungen ist es dasselbe Ziel, auf das wir zugehen und auf das wir uns vorbereiten: Gott kommt in diese Welt.

Die Krippe ist schon da und steht vor dem Altar, aber noch ist sie leer.

Die leere Krippe ist ein Zeichen, das viele Menschen sofort verstehen.

Die leere Krippe ist ein Zeichen dafür, dass noch etwas fehlt – sogar das Wichtigste.

Wir sind in Erwartung, im Advent, und warten auf das Kommen Gottes.

Es ist nicht nur das große Fest, das noch aussteht. Es steht auch der Inhalt des Festes noch aus: Frieden, Gerechtigkeit, Liebe – also die Erfüllung der Menschlichkeit, die das Kind in der Krippe in die Welt gebracht hat.

Neben der leeren Krippe steht ein Bündel Stroh. Alle Menschen, die in unsere Kirche kommen sind eingeladen, das Stroh in die Krippe zu legen, und sie mit einer guten Tat zu verbinden. Zum Beispiel wenn jemand einen Besuch bei einem Menschen gemacht hat, der viel allein ist – dann legt er dafür einen Halm in die Krippe.

So feiern wir Advent: erwartungsvoll mit der leeren Krippen. So bereiten wir uns auf Weihnachten in diesem Jahr vor: mit Taten, die im Symbol des Strohs die leere Krippen füllen. Amen.

### **Introituspsalm**

Zu dir, o Herr, erhebe ich meine Seele,  
mein Gott, lass mich nicht zu Schanden werden.

Lass meine Feinde sich nicht freuen über mich,  
denn keiner wird zu Schanden, der dein harret.

Herr, zeige mir deine Wege  
und lehre mich deine Steige!

Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich!

Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich deiner. Aus Psalm 25, 1-3a, 4,5

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang,  
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu dir, o Herr, erhebe ich meine Seele ...

### **Kyrie**

L.: Herr Jesus Christus, du bist eingezogen in Jerusalem, heute willst du  
einziehen in unsere Herzen, in unsere Häuser, in unser Leben; Christus,  
wir beten dich an:

Gem.: Herr, erbarme dich.

L.: Du bist auf einem Esel geritten, du kommst zu den Armen, die alles  
von dir erwarten; Christus, wir beten dich an:

Gem: Christus, erbarme dich.

L.: Du kommst in unsre Welt, um sie mit deiner Liebe zu durchdringen;  
Christus, wir beten dich an:

Gem.: Herr, erbarme dich.

**Gloria** Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade,  
darum dass nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade.  
Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn Unterlass,  
all Fehd hat nun ein Ende.

### **Tagesgebet**

L.: Lasst uns beten!

Du wunderbarer Gott,

du kommst zu uns in Jesus Christus, deinem Sohn, ohne Gewalt und doch stärker als  
alle Macht der Welt. Wir bitten dich: Erneuere unseren Glauben und durchdringe unser  
Leben mit deiner Gegenwart. Stärke unsere Hoffnung auf dein Reich, wo deine Liebe  
uns mit dir zu einem ewigen Fest vereinen wird.

Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist  
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

### **Alttestamentliche Lesung – Sacharja 9,9f**

Die alttestamentliche Lesung für den heutigen Sonntag findet sich im Buch des Propheten Sacharja, im 9. Kapitel:

„Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin. Denn ich will die Wagen vernichten in Ephraim und die Rosse in Jerusalem, und der Kriegsbogen soll zerbrochen werden. Denn er wird Frieden gebieten den Völkern, und seine Herrschaft wird sein von einem Meer bis zum andern und vom Strom bis an die Enden der Erde.“

**Musik - „Machet die Tore weit“**, Motette für sechsstimmigen Chor von Andreas Hammerschmidt (1611-1675)

### **Halleluja**

Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes.

Unser Gott kommt und schweiget nicht.

Halleluja, Halleluja, Halleluja.

### **Lesung des Evangeliums – Matthäus 21,1-11**

Gem.: Ehre sei Dir, Herr!

„Als sie nun in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage an den Ölberg, sandte Jesus zwei Jünger voraus und sprach zu ihnen: Geht hin in das Dorf, das vor euch liegt. Und sogleich werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Füllen bei ihr; bindet sie los und führt sie zu mir! Und wenn euch jemand etwas sagen wird, so sprecht: Der Herr bedarf ihrer. Sogleich wird er sie euch überlassen.

Das geschah aber, auf dass erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht (Sach 9,9): »Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen, dem Jungen eines Lasttiers.« Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf, und er setzte sich darauf. Aber eine sehr große Menge breitete ihre Kleider auf den Weg; andere hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Das Volk aber, das ihm voranging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

Und als er in Jerusalem einzog, erregte sich die ganze Stadt und sprach: Wer ist der? Das Volk aber sprach: Das ist der Prophet Jesus aus Nazareth in Galiläa.“

Gem.: Lob sei dir, Christus!

## Apostolisches Glaubensbekenntnis

L.: Auf die Worte der Heiligen Schrift antworten wir mit dem Bekenntnis unseres Glaubens.

Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.  
Amen.

## Lied – EG 4 „Nun komm, der Heiden Heiland“

The image shows the musical notation for the hymn 'Nun komm, der Heiden Heiland'. It consists of four staves of music in a single system, all in a common time signature (C). The melody is written on a treble clef. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The lyrics are: 'Nun komm, der Hei - den Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt, dass sich wun - der al - le Welt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.'

2. Er ging aus der Kammer sein, / dem königlichen Saal so rein,  
Gott von Art und Mensch ein Held; sein Weg er zu laufen eilt.

3. Sein Lauf kam vom Vater her / und kehrt wieder zum Vater,  
fuhr hinunter zu der Höll / und wieder zu Gottes Stuhl.

4. Dein Krippen glänzt hell und klar, / die Nacht gibt ein neu Licht dar.  
Dunkel muss nicht kommen drein, / der Glaub bleib immer im Schein.

5. Lob sei Gott dem Vater g'tan; / Lob sei Gott seim ein'gen Sohn.  
Lob sei Gott dem Heiligen Geist / immer und in Ewigkeit.

## Predigt über Sacharja 9,9f

### I.

Erster Advent – ein neues Kirchenjahr beginnt, liebe Gemeinde! Leise und verhalten, nicht mit knallendem Lärm wie an Silvester, sondern viel schöner: mit einem festlichen Gottesdienst und mit der großartigen Botschaft:

Gott kommt in die Welt und verändert sie.

Und das bedeutet: Es bleibt nicht alles beim Alten. Wir müssen uns nicht resigniert in die grauen und kargen Verhältnisse dieser Zeit fügen. Nein. Bewegung, Wandel, Veränderung sind möglich. Nicht irgendwann – wenn die Fallzahlen wieder niedriger sind, sondern hier und jetzt, mitten in dieser Zeit beginnt der Aufbruch in eine andere Zeit, weil Gott im Kommen ist und damit unsere Rettung nahe ist und immer näher rückt. Wo uns diese Botschaft berührt, da breitet sich Freude aus. Da kommt ein helles Leuchten in die Augen und beginnen die Füße zu tanzen. Aber hören Sie selbst und wenn Sie mögen: Summen Sie kräftig mit!

Musik – EG 13,1 „Tochter Zion, freue dich!“

„Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!  
Siehe, dein König kommt zu dir,  
ja er kommt, der Friedefürst.  
Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!“

### II.

Was für eine Freude, wenn der Richtige kommt! Ein König, der sich nicht auf Kosten von anderen durchsetzt. Ein Herrscher, der sich um die Nöte der Schwachen kümmert und Türen öffnen kann, die wir gerade nicht selbst aufschließen können. Und vor allem: Endlich kommt da einer, der hält, was er verspricht. Angekündigt hat diesen anderen König vor vielen Jahrhunderten, in bedrückenden Kriegszeiten, der Prophet Sacharja mit folgenden Worten:

*„Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin. Denn ich will die Wagen vernichten in Ephraim und die Rosse in Jerusalem, und der Kriegsbogen soll zerbrochen werden. Denn er wird Frieden gebieten den Völkern, und seine Herrschaft wird sein von einem Meer bis zum andern und vom Strom bis an die Enden der Erde.“*

Anders als gedacht ist dieser König. Nicht hoch zu Ross kommt er, sondern auf Augenhöhe, auf einem Esel. Seine Herrschaft bedeutet nicht Unterdrückung, sondern er kommt, um Menschen in ihrer Not aufzuhelfen und um Frieden zu schaffen.

### III.

Von Anfang an haben die Christen mit Hilfe der Verheißung des Propheten Sacharja das Leben Jesu gedeutet. Ob die armselige Geburt im Stall von Bethlehem, der ziemlich kümmerliche Einzug in Jerusalem oder die bittere Kreuzigung auf Golgatha – es ist da nichts besonders und schon gar nichts Königliches zu sehen. Erst wenn uns von außen gesagt wird, dann können wir entdecken, dass gegen allen Augenschein dieser Erniedrigte derjenige ist, von dem der Prophet Sacharja gesagt hat: *„Siehe, dein König kommt zu dir“*. Gott kommt also anders als erwartet in diese Welt. Und Gott

regiert anders. Die Grundmelodie seiner Herrschaft geht folgendermaßen, und wieder sind Sie herzlich eingeladen, freudig mitzusummen!

Musik – EG 1,2 „Er ist gerecht, ein Helfer wert“

„Er ist gerecht, ein Helfer wert; / Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, sein Königskron ist Heiligkeit, /sein Zepter ist Barmherzigkeit; all unsre Not zum End der bringt, / derhalben jauchzt, mit Freuden singt: / Gelobet sei mein Gott, / mein Heiland groß von Tat.“

Die entscheidenden Kennzeichen der Herrschaft Gottes lauten: Sanftmut, Heiligkeit und Barmherzigkeit. Auch das steht in völligem Widerspruch zu dem, was in unserer Welt als machtvoll angesehen wird. Macht hat bei uns etwas mit Stärke, mit Durchsetzungsfähigkeit und oft genug mit Rücksichtslosigkeit oder auch Gewalt zu tun.

Gott durchbricht diese Denk- und Handlungsweise, weil durch sie Menschen zu Verlierern werden. Er setzt sich nicht auf Kosten anderer durch. Gott verzichtet vielmehr auf alle seine himmlische Macht, um uns Menschen nahe zu kommen und uns Wege zu gelingendem Leben zu zeigen. Darum benutzt der „*Herr der Herrlichkeit*“ die Sanftmütigkeit als sein „*Gefährt*“.

Das Wort mag altmodisch klingen, aber sein Inhalt ist es ganz und gar nicht. Gerade in dieser angespannten Situation, wo viele mit berechtigten Sorgen nach vorne schauen und bei manchen die Nerven blank liegen, braucht es Menschen, die sich von der Sanftmut Jesu leiten lassen. Menschen, die nicht auf dem hohen Ross daherkommen und ihre Meinung für die einzig mögliche halten. Menschen, die anderen zuhören und aufmerksam sind. Menschen, die sich um Verständnis bemühen und die anderen beim Lasten-Tragen helfen.

Ein solches Verhalten ist nicht mit Naivität zu verwechseln. Im Wort „sanftmütig“ steckt auch „mutig“. Sanftmütige Menschen sind freundlich und unterstützend im Umgang mit anderen und gehen zugleich da, wo anderen spöttisch lächeln oder sich achselzuckend abwenden, den Weg der Sanftmut mutig, klar und beharrlich weiter.

### III.

Ein neues Jahr beginnt. Leise, *aber* voller Freude. Verborgene, *aber* voller Schönheit. Behutsam, *aber* voller Aufbruch in eine andere Zeit – eine Zeit, in der Jesus uns zutraut, sie freudig und erwartungsvoll zu gestalten, uns nicht vor dem Elend der Welt zurückzuziehen, sondern bis zum Kommen Gottes noch manches in seinem Sinne zu schaffen, sprich: unseren Mitmenschen sanftmütig zu begegnen und ihnen zu helfen, diese belastenden Zeiten zu bestehen. Ganz konkret: Adventskekse backen und in der Nachbarschaft verteilen. Anrufen und Grüße schreiben an Menschen, die allein sind. Abstand halten auf der Straße und im Supermarkt und dabei der Person, der wir ausweichen, ein freundliches Lächeln schenken. Nicht ins Schimpfen über die ausgebliebenen Lockerungen verfallen, sondern diejenigen, die für uns weitreichende Entscheidungen treffen in ihrer Verantwortung ernst nehmen und für eigene Mitverantwortung im Alltag werben.

Und holen Sie sich die Freude über das Evangelium ganz konkret und sinnlich erfahrbar in ihre eigene Wohnung, indem Sie schon in diesen Tagen die Figuren der Weihnatskrippen aufstellen und in ihrem Betrachten entdecken, dass Gott weder ein ferner Herr noch ein distanzierter Richter ist, sondern sanftmütige Liebe, die sich von keinem Hindernis davon abhalten lässt, zu uns Menschen herabzukommen.

So lasst auch uns möglichst viel von dem tun, was uns unter den gegenwärtigen Bedingungen möglich ist an Gemeinschaft und Nähe, an Aufmerksamkeit und Solidarität, an Alltag und Festlichkeit - im Vertrauen darauf, dass wahr ist, was der Prophet Sacharja verheißten hat: „*Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer*“ (v. 9). Darum: Mache dich auf und werde licht!

Amen.

„Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre Eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“ Amen.

## Musik

### Mache dich auf und werde licht

The musical score is written in G major (one sharp) and common time (C). It consists of two staves. The first staff contains the melody for the first two phrases, with measure numbers 1 and 2 above the notes. The lyrics 'Ma-che dich auf und wer-de Licht. Ma-che dich auf und wer-de Licht.' are written below the notes. The second staff contains the melody for the final phrase, with measure numbers 3, 4, and 5 above the notes. The lyrics 'Ma-che dich auf\_ und\_ wer-de Licht, denn dein Licht kommt.' are written below the notes. The piece ends with a double bar line.

## Abkündigungen

### Fürbittengebet

L.: Ewiger Gott, dein Sohn kommt als König des Friedens in unsere Welt.  
Durch ihn bitten wir dich:  
Komm in deine Kirche und mache sie zum Werkzeug der Versöhnung  
des Friedens unter den Menschen.

Alle: Komm, Herr, unser Gott!

L.: Komm in die Welt der Politik, der Wirtschaft und der Wissenschaften,  
damit allein, die dort Verantwortung tragen, sich einsetzen für  
Versöhnung und Frieden.

Alle: Komm, Herr, unser Gott!

L.: Komm in unsere Häuser und Familien, dass Kinder und alte Menschen  
Geborgenheit und Liebe erfahren.

Alle: Komm, Herr, unser Gott!

L.: Komm zu unseren Kranken und schenke ihnen Zeichen der Nähe.

Alle: Komm, Herr, unser Gott!

L.: Komm zu allen Trauernden mit dem Licht deiner Hoffnung. Unsere Verstorbenen lass ruhen in dir.

Alle: Komm, Herr, unser Gott!

L.: Öffne uns, Herr, unser Gott, für das Heil, das du uns schenken willst in Jesus Christus, deinem Sohn, der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

### Lied – EG 11,1.2.6 „Wie soll ich dich empfangen“

Wie soll ich dich empfangen und  
 o al-ler Welt Ver-lan-gen, o

wie be-gegn ich dir, O Je-su, Je-su, set-  
 mei-ner See-len Zier?

ze mir selbst die Fak-ke! bei, da-mit, was

dich er-göt-ze, mir kund und wis-send sei.

2. Dein Zion streut dir Palmen / und grüne Zweige hin,  
 und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn.  
 Mein Herze soll dir grünen / in stetem Lob und Preis  
 und deinem Namen dienen, / so gut es kann und weiß.

6. Das schreib dir in dein Herze, / du hochbetrübtes Heer,  
 bei denen Gram und Schmerze / sich häuft je mehr und mehr;  
 seid unverzagt, ihr habet / die Hilfe vor der Tür;  
 der eure Herzen labet / und tröstet, steht allhier.



## FEIER DES HEILIGEN ABENDMAHLS

### **Lobgebet**

L.: Der Herr sei mit euch

Gem.: und mit deinem Geiste.

L.: Erhebet eure Herzen!

Gem.: Wir erheben sie zum Herrn.

L.: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gotte.

Gem.: Das ist würdig und recht.

### **Großes Dankgebet**

Wahrhaft würdig und recht ist es, unsere Berufung und unsere Freude, dass wir dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott zu allen Zeiten und an allen Orten danksagen und drein Erbarmen preisen.

Denn schon leuchtet auf der Tag der Erlösung und nahe ist die Zeit unseres Heiles, da der Retter kommt, unser Herr Jesus Christus.

Durch ihn rühmen wir das Werk deiner Liebe und vereinen uns mit den Chören der Engel zum Lobgesang deiner Herrlichkeit:

### **Sanctus (EG 185.2)**

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herre Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll. Hosianna in der Höhe! Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herren! Hosianna in der Höhe!

### **Vaterunser**

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Einsetzungsworte**

Unser Herr Jesus Christus,

in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot,

dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach:

Nehmet hin und esset: Das ist + mein Leib, der für euch gegeben wird.

Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl,

dankte und gab ihnen den und sprach:

Nehmet hin und trinket alle daraus,

dieser Kelch ist das Neue Testament in + meinem Blut,

das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

**Christuslob (EG 189)**

L.: Geheimnis des Glaubens:

Gem.: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,  
und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

**Agnus Dei (190.2)**

Alle: Christe, du Lamm Gottes,  
der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser.  
Christe, du Lamm Gottes,  
der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser.  
Christe, du Lamm Gottes,  
der du trägst die Sünd der Welt,  
gib uns deinen Frieden. Amen.

**Friedensgruss**

L.: Der Friede des Herren sei mit euch allen.

Gem.: Und mit deinem Geist.

**Einladung**

L.: Kommt, es ist alles bereit.

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.  
Christi Leib für Euch gegeben.

*Austeilung des Abendmahls (Oblate) in Form der Wandelkommunion**Musik während des Abendmahl*

Bartholomäus Gesius 1562-1613

„Hosianna dem Sohne Davids“ für vierstimmigen Chor

Hosianna dem Sohne Davids! Gelobet sei, der da kommt, im Namen des Herren.

Hosianna in der Höhe. Mt 21, 9

Johann Sebastian Bach 1685-1750

„Lob sei dem allmächtigen Gott“ BWV 602 für Orgel

L.: Jesus Christus spricht:

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und ich in ihm, der wird viel Frucht bringen.

Das stärke und bewahre Euch in rechtem Glauben zum ewigen Leben.

Gehet hin + ihr seid die Gesegneten des Herrn!

**Lied** EG 1,5 „Komm, o mein Heiland Jesu Christ“

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, / meins Herzens Tür dir offen ist.

Ach zieh mit deiner Gnade ein; / dein Freundlichkeit auch uns erschein.

Dein Heilger Geist uns führ und leit / den Weg zur ewgen Seligkeit.

Dem Namen dein, o Herr, / sei ewig Preis und Ehr.

## **Dankgebet**

L.: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

Gem.: Und seine Güte währet ewig.

L: Lasset uns beten:

Herr unser Gott, im heiligen Mahl ist dein Sohn in unsere Mitte gekommen und hat uns Anteil geschenkt an seinem Leben. Wir danken dir, dass du unsere Tage hell machst durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Gem.: Amen.

## **Entlassung**

L.: Gehet hin im Frieden des Herrn.

Gem.: Gott sei ewiglich Dank.

## **Segen**

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und gebe dir + Frieden.

Gem.: Amen.

**Orgelnachspiel** - François Couperin (1668-1733)  
Offertoire sur les grands jeux  
aus der Messe für die Klöster [1690]

Das **Dankopfer** wird an den beiden Ausgängen gesammelt.  
Die Kollekte ist bestimmt für Brot für die Welt.

Diesen Gottesdienst feiern mit Ihnen:

Liturgie und Ansprache: Hauptpastor Dr. Jens-Martin Kruse

Orgel und Leitung: Thomas Dahl und Lukas Henke

Mitglieder des Hamburger Bachchores

Küster: Martin Meier

Lesungen: Elke Wulf und Helga Frieber

Kirchendienst: Elke Wulf und Helga Frieber

### Hinweise:

Dienstag, 1.12.2020, 19.00 Uhr Gesprächsreihe der Hauptkirche St. Petri und der Katholischen Akademie Hamburg: „Der Skandal des Kreuzes: Warum im Leiden Heil sein soll“ - Gespräch mit Professor Dr. Jürgen Werbick (Münster) in Form einer Zoom-Konferenz, Anmeldung unter: [www.kahh.de](http://www.kahh.de)

Die Christvespern am Heiligabend können in diesem Jahr mit Rücksicht auf die Corona-Pandemie nur mit Platzkarten besucht werden. Über die Uhrzeiten informieren Sie unser Gemeindebrief und unsere Homepage ([www.sankt-petri.de](http://www.sankt-petri.de)). Karten können sie vorab online unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) erwerben. Eine telefonische Bestellung ist auch bei der Konzertkasse Gerdes möglich (Tel. 040/ 455 802, Rothenbaumchaussee 77). Es gibt keinen Vorverkauf im Kirchenbüro.